

### Öffentliche Einführung in die Produktion mit Auszügen aus dem Stück

Unter Mitwirkung aller Beteiligten werden die Ergebnisse der vorangegangenen 'Gralssucher'-Gesprächsreihe aufgenommen und in die Theaterproduktion integriert. Anhand kurzer Erklärungen und einiger Szenen aus dem Stück wird vor dem Hintergrund der bewegten Vergangenheit Peenemündes die inhaltliche Verknüpfung des klassischen Ausgangsmaterials (Wolfram von Eschenbachs 'Parzival') mit den diversen Zeitzeugendokumenten erläutert.

## DAS THEATERSTÜCK

### Der Gralssucher

**Uraufführung** 31. Juli 2003  
**Weiterer Spieltag** 1. August 2003  
**Beginn** 20:30 h  
Historisch-Technisches Informationszentrum (HTI)  
Im Kraftwerk · 17449 Peenemünde

**Kartenpreise** 10,- € / 6,- € (ermäßigt)  
**Vorbestellungen** 038371-50 51 16 (Mo.-Fr., 10:00–18:00 h im HTI)

### Öffentliche Einführung in die Produktion

**30. Juli 2003** Beginn: 15:00 h  
Phänomena · Museumsstraße 12 · 17449 Peenemünde

### Eintritt frei



Das Theaterstück wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg Vorpommern.

## DIE GESPRÄCHSREIHE

**26.–29. Juli 2003** Beginn: 19:30 h  
Hans-Werner-Richter-Haus · Waldstraße 1 · 17429 Bansin

**Eintritt frei · Informationen unter** 0173-610 87 84 (Mo.–Fr. 11:00–15:00 h)



Die Gesprächsreihe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung

THEATER PROVINZ KOSMOS PRÄSENTIERT

# GRALSUCHER IN PEENEMÜNDE

### Öffentliche Einführung in die Produktion mit Auszügen aus dem Stück

Unter Mitwirkung aller Beteiligten werden die Ergebnisse der vorangegangenen 'Gralssucher'-Gesprächsreihe aufgenommen und in die Theaterproduktion integriert. Anhand kurzer Erklärungen und einiger Szenen aus dem Stück wird vor dem Hintergrund der bewegten Vergangenheit Peenemündes die inhaltliche Verknüpfung des klassischen Ausgangsmaterials (Wolfram von Eschenbachs 'Parzival') mit den diversen Zeitzeugendokumenten erläutert.

## DAS THEATERSTÜCK

### Der Gralssucher

**Uraufführung** 31. Juli 2003  
**Weiterer Spieltag** 1. August 2003  
**Beginn** 20:30 h  
Historisch-Technisches Informationszentrum (HTI)  
Im Kraftwerk · 17449 Peenemünde

**Kartenpreise** 10,- € / 6,- € (ermäßigt)  
**Vorbestellungen** 038371-50 51 16 (Mo.–Fr., 10:00–18:00 h im HTI)

### Öffentliche Einführung in die Produktion

**30. Juli 2003** Beginn: 15:00 h  
Phänomena · Museumsstraße 12 · 17449 Peenemünde

### Eintritt frei



Das Theaterstück wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg Vorpommern.

## DIE GESPRÄCHSREIHE

**26.–29. Juli 2003** Beginn: 19:30 h  
Hans-Werner-Richter-Haus · Waldstraße 1 · 17429 Bansin

**Eintritt frei · Informationen unter** 0173-610 87 84 (Mo.–Fr. 11:00–15:00 h)



Die Gesprächsreihe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung

THEATER PROVINZ KOSMOS PRÄSENTIERT

# GRALSUCHER IN PEENEMÜNDE

## Der Gralsucher

Eine Parabel nach Wolfram von Eschenbachs 'Parzival'

**mit:** Vera Hagemann, Klaus Hein, Alexander Schröder,  
Stephanie Steinmetz, Jörg Thieme, Verena Unbehaun

**Gäste:** Jagdhornbläser Insel Usedom e. V., Mädchenchor  
LOGOS (Swinoujscie), Streckelberger Musikanten

Lange Jahre diente Major Mittendurch in Peenemünde bei den Luftstreitkräften der NVA. Seine Genossen nannten ihn 'MiG Mittendurch'. Seit der unehrenhaften Entlassung aus dem Wehrdienst ist sein Lebensglück für immer verloren. Eines Tages durchstreift er ziellos den Peenemünder Kiefernwald. Da erscheint ihm der Gral. In hellem Glanz erstrahlen die Ruinen des einstigen Militärstützpunktes. Mittendurchs Not scheint ein Ende zu haben. 'Peenemünde – Wiege der Raumfahrt!' – hallt sein Ruf durch das Sperrgebiet. Erlöst klammert er sich an den Splitter einer A4-Rakete und fällt in alptraumhaften Schlaf. Der Teppich seines Parzival-Traumes ist von den Vorboten künftigen Leides gesäumt ...

### 26. Juli 2003 »Rüstungsprojekt 'V-Waffe'«

Entwickelt wurde die A4-Rakete, die später unter der Propaganda-bezeichnung 'V 2' bekannt wurde, in der Heeresversuchsanstalt (HVA) Peenemünde. 20.000 KZ-Häftlinge starben bei ihrer Serienproduktion unter anderem in den Stollen des KZ Mittelbau-Dora (Harz). Wurde der Massenmord von deutschen Firmen nüchtern durchkalkuliert? Welche Verantwortung trugen die Peenemünder Ingenieure?

Prof. Dr. Matthias Pfüller (Stiftung Politische Memoriale in Mecklenburg Vorpommern) im Gespräch mit Dr. Jens-Christian Wagner (KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora).

### 27. Juli 2003 »Rockmusik – Missbrauch von Heeresgerät«

Der Mythos Rakete fasziniert den Berliner Medienwissenschaftler Prof. Dr. Friedrich A. Kittler seit langer Zeit. In diesem Sinne beschrieb er, inwiefern „der Missbrauch von Heeresgerät, das für Blitzkriege konstruiert war, zur Entwicklung der Rockmusik führte.“ Als das Gelände der ehemaligen HVA im Jahr 1990 von der NVA an die Bundeswehr übergeben wurde, war Prof. Kittler vor Ort. Wurde zu dieser Zeit im Sperrgebiet bereits nach Überresten der A4-Rakete gegraben?

Prof. Dr. Matthias Pfüller im Gespräch mit Prof. Dr. Friedrich A. Kittler (Humboldt-Universität Berlin)

### 28. Juli 2003 »Auferstanden aus Ruinen«

In der DDR befahl der Autor und NVA-Oberst a. D. Klaus Hein das Jagdfliegergeschwader Peenemünde. Heute verfasst er pazifistische Gedichte und malt Landschaftsaquarelle. Der ehemalige NVA-Major Volkmar Schmidt hingegen interessierte sich vornehmlich für die vor Ort entwickelte Rakete-technik. Anfang der Neunziger war er maßgeblich an der Einrichtung des ersten Peenemünder Raketenmuseums beteiligt. Naturidylle oder Weltraumpark – Wie soll man mit dem Erbe Peenemündes heute umgehen?

Jens Sparschuh (Schriftsteller) im Gespräch mit Klaus Hein und Volkmar Schmidt (NVA-Major a. D. und Vorsitzender des Förderverein Peenemünde e. V.) *angefragt*

### 29. Juli 2003 »Rüstung für ein sicheres Europa?«

Hört man Peenemünde, denkt man an Rüstung und Raketen. Im Rahmen der EU-Osterweiterung und der aktuellen weltpolitischen Lage ist das Thema Sicherheitspolitik hochaktuell. Muss Europa um seiner Sicherheit willen aufrüsten?

Dieser Frage stellen sich im Gespräch mit der Publizistin Barbara Minderjahn, Susanne Härpfer (Journalistin), Dr. Elisabeth Hauschild (STN ATLAS Elektronik GmbH), Oberst i. G. Roland Kaestner und Otfried Nassauer (Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit).

## Der Gralsucher

Eine Parabel nach Wolfram von Eschenbachs 'Parzival'

**mit:** Vera Hagemann, Klaus Hein, Alexander Schröder,  
Stephanie Steinmetz, Jörg Thieme, Verena Unbehaun

**Gäste:** Jagdhornbläser Insel Usedom e. V., Mädchenchor  
LOGOS (Swinoujscie), Streckelberger Musikanten

Lange Jahre diente Major Mittendurch in Peenemünde bei den Luftstreitkräften der NVA. Seine Genossen nannten ihn 'MiG Mittendurch'. Seit der unehrenhaften Entlassung aus dem Wehrdienst ist sein Lebensglück für immer verloren. Eines Tages durchstreift er ziellos den Peenemünder Kiefernwald. Da erscheint ihm der Gral. In hellem Glanz erstrahlen die Ruinen des einstigen Militärstützpunktes. Mittendurchs Not scheint ein Ende zu haben. 'Peenemünde – Wiege der Raumfahrt!' – hallt sein Ruf durch das Sperrgebiet. Erlöst klammert er sich an den Splitter einer A4-Rakete und fällt in alptraumhaften Schlaf. Der Teppich seines Parzival-Traumes ist von den Vorboten künftigen Leides gesäumt ...

### 26. Juli 2003 »Rüstungsprojekt 'V-Waffe'«

Entwickelt wurde die A4-Rakete, die später unter der Propaganda-bezeichnung 'V 2' bekannt wurde, in der Heeresversuchsanstalt (HVA) Peenemünde. 20.000 KZ-Häftlinge starben bei ihrer Serienproduktion unter anderem in den Stollen des KZ Mittelbau-Dora (Harz). Wurde der Massenmord von deutschen Firmen nüchtern durchkalkuliert? Welche Verantwortung trugen die Peenemünder Ingenieure?

Prof. Dr. Matthias Pfüller (Stiftung Politische Memoriale in Mecklenburg Vorpommern) im Gespräch mit Dr. Jens-Christian Wagner (KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora).

### 27. Juli 2003 »Rockmusik – Missbrauch von Heeresgerät«

Der Mythos Rakete fasziniert den Berliner Medienwissenschaftler Prof. Dr. Friedrich A. Kittler seit langer Zeit. In diesem Sinne beschrieb er, inwiefern „der Missbrauch von Heeresgerät, das für Blitzkriege konstruiert war, zur Entwicklung der Rockmusik führte.“ Als das Gelände der ehemaligen HVA im Jahr 1990 von der NVA an die Bundeswehr übergeben wurde, war Prof. Kittler vor Ort. Wurde zu dieser Zeit im Sperrgebiet bereits nach Überresten der A4-Rakete gegraben?

Prof. Dr. Matthias Pfüller im Gespräch mit Prof. Dr. Friedrich A. Kittler (Humboldt-Universität Berlin)

### 28. Juli 2003 »Auferstanden aus Ruinen«

In der DDR befahl der Autor und NVA-Oberst a. D. Klaus Hein das Jagdfliegergeschwader Peenemünde. Heute verfasst er pazifistische Gedichte und malt Landschaftsaquarelle. Der ehemalige NVA-Major Volkmar Schmidt hingegen interessierte sich vornehmlich für die vor Ort entwickelte Rakete-technik. Anfang der Neunziger war er maßgeblich an der Einrichtung des ersten Peenemünder Raketenmuseums beteiligt. Naturidylle oder Weltraumpark – Wie soll man mit dem Erbe Peenemündes heute umgehen?

Jens Sparschuh (Schriftsteller) im Gespräch mit Klaus Hein und Volkmar Schmidt (NVA-Major a. D. und Vorsitzender des Förderverein Peenemünde e. V.) *angefragt*

### 29. Juli 2003 »Rüstung für ein sicheres Europa?«

Hört man Peenemünde, denkt man an Rüstung und Raketen. Im Rahmen der EU-Osterweiterung und der aktuellen weltpolitischen Lage ist das Thema Sicherheitspolitik hochaktuell. Muss Europa um seiner Sicherheit willen aufrüsten?

Dieser Frage stellen sich im Gespräch mit der Publizistin Barbara Minderjahn, Susanne Härpfer (Journalistin), Dr. Elisabeth Hauschild (STN ATLAS Elektronik GmbH), Oberst i. G. Roland Kaestner und Otfried Nassauer (Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit).